

# Arbeitsmaterial zur Methode: "Alle(s) verbunden - (Globale) Sorgeketten"

## 1. Textarbeit in Gruppen

Für die Methode können nachfolgende Texte verwendet werden. Die hier vorgeschlagenen Beispiele beleuchten, in unterschiedlicher Tiefe und verschiedenen Sprachstilen, drei Sorgeketten. Es können andere Beispiele gewählt werden.

### Kontext 1 (Schweiz/Polen ua.)

**Text:** Sarah Schilliger (2014): **Rund um die Uhr für Sie da.** Online zu finden: <https://www.boell.de/de/2014/02/24/rund-um-die-uhr-fuer-sie-da>, (zuletzt 10.01.19).

[Ein Text teilweise in akademischer und journalistischer Sprache des Online-Dossiers der Heinrich Böll-Stiftung.]

### Kontext 2 (USA/Mexiko ua.)

**Text:** Wissenschaftliche Arbeitsgruppe für weltkirchliche Aufgaben der Deutschen Bischofskonferenz (Hrsg.): **Illegalisierte Hausangestellte in den USA**, In: Wissenschaftliche Arbeitsgruppe für weltkirchliche Aufgaben der Deutschen Bischofskonferenz (Hrsg.), Sachverständigengruppe „Weltwirtschaft und Sozialethik“ (2015): **Wen kümmert die Sorgearbeit? Gerechte Arbeitsplätze in Privathaushalten**, insbes. Kapitel 3, S. 29 – 31, Online zu finden: [https://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/diverse\\_downloads/presse\\_2015/02.07.2015-Studie-Wen-kuemmert-die-Sorgearbeit.pdf](https://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/diverse_downloads/presse_2015/02.07.2015-Studie-Wen-kuemmert-die-Sorgearbeit.pdf) (zuletzt 23.10.18).

[Dieser Text verwendet zum Teil akademische Sprache und es fehlen wissenschaftliche Verweise und empirische Ergebnisse in der Veröffentlichung. Zahlen und Fakten können beispielsweise aus der folgenden Studie im Vorfeld zusammengestellt und an die TN ausgegeben werden: Maren Kirchhoff (2011): **Abschnitt zu United States of America, [Kapitel North America]**, In: Helen Schwenken, Lisa-Marie Heimeshoff (Hg.in): „**Domestic Workers Count: Global Data on an Often Invisible Sector**“ Kassel university press GmbH, Kassel, S. 67 – 72. Online zu finden: <http://www.uni-kassel.de/upress/online/frei/978-3-86219-050-8.volltext.frei.pdf>, (zuletzt 10.01.19)

### Kontext 3 (Deutschland/Philippinen ua.)

**Text:** David Krenz (2018): **Was heißt Pak Choi auf Sächsisch?** In: *Chrismon plus*, Ausgabe April 2018, veröff. 22.03.2018, Online zu finden: <https://chrismon.evangelisch.de/artikel/2018/38321/philippinische-pflegekraefte-meissen> (zuletzt 10.01.19).

[Der Text spricht im Feuilleton/Reportage-Stil. Bedauerlicherweise reproduziert dieser Text eurozentrische, rassistische Stereotype. Er sollte daher nur nach sprachlicher Intervention bzw. in Teilen verwendet werden]

## 2. Hinweise und Referenzen für den Input:

Es eignen sich hierfür Veröffentlichungen von Arlie Russel Hochschild und Rhacel Salazar Parreñas zum Konzept der (Global) Care Chain, als auch die Forschung von Helma Lutz, in Zusammenarbeit mit Ewa Palenga-Möllenbeck.

Arlie Hochschild (2001): **Globale Betreuungsketten und emotionaler Mehrwert.** In: Anthony Giddens, Will Hutton (Hrsg.): *Die Zukunft des globalen Kapitalismus.* Frankfurt a. M.: Campus, s. 157–176.

Rhacel Salazar Parreñas (2015): **Servants of Globalization: Migration and Domestic Work**, Second Edition, Stanford University Press.

Helma Lutz, Ewa Palenga-Möllenbeck: **Das Care-Chain-Konzept auf dem Prüfstand.** Eine Fallstudie der transnationalen Care-Arrangements polnischer und ukrainischer Migrantinnen, (2011): In: Sigrid Metz-Göckel/Carola Bauschke Urban (Hg.) *Transnationalisierung und Gender. Special Issue for GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft*, 1/2011, S. 9-27. Online zu finden: <https://www.boell.de/de/2014/03/03/das-care-chain-konzept-auf-dem-pruefstand> (zuletzt 10.01.19).